

Es gilt das gesprochene Wort



BEZIRK  
NIEDERBAYERN

**Sperrfrist: 19.12.2024, Sitzungsende**

Bezirksrat Ludwig Waas

Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2025  
am Donnerstag, den 19. Dezember 2024

---

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
sehr geehrter Bezirkstagspräsident mit Stellvertretern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung mit Presse,  
werte Zuhörer,

der Haushalt des Bezirkes Niederbayern 2025 stellt in vielfältiger Weise einen  
Paradigmenwechsel in der Arbeit des Bezirkes dar.

Die Fraktion der Freien Wähler bedankt sich ausdrücklich bei Ihnen Herr  
Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich sowie den Kolleginnen und Kollegen aus den  
Fraktionen, dass das festgezurzte Paket für den Bezirkshaushalt nochmals geöffnet  
und die Höhe der Umlage korrigiert wurde.

Obwohl dadurch die Umlagenerhöhung nur um 0,3 Punkte auf jetzt 1,4 Punkte reduziert  
werden konnte, signalisieren wir doch unseren Landkreisen und Kommunen, dass wir uns  
alle gemeinsam darum bemühen, diese Belastung so gering wie möglich zu halten und dies  
oberste Prämisse der Entscheidungen aller politischen Gruppierungen im Bezirkstag  
darstellt.

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident, werte Kolleginnen und Kollegen, ich darf es  
vorwegnehmen, die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem jetzt vorgelegten Haushaltsplan  
zu. Er wurde im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber der kommunalen Familie als  
auch den Anforderungen bei der Bewältigung unserer Pflichtaufgaben erstellt.

Die Fraktion der Freien Wähler sieht sich aber auch verpflichtet, die Verabschiedung des  
Haushaltes als Anlass zu nehmen, auf Rahmenbedingungen hinzuweisen, die so deutlich  
wie noch nie im Haushalt 2025 aufgezeigt werden.

Die Rücklagenentnahme in Höhe von 31 Mio. auf die gesetzliche Mindesthöhe von 5,5 Mio.  
ist einmalig und nicht wiederholbar. Es stehen damit keine ausreichenden Mittel mehr für die  
anstehenden Investitionen des Bezirkes zur Verfügung. sie wurden für staatl. Zugewiesene  
Pflichtaufgaben vollständig aufgebraucht.

Die Steuerkraft des Bezirkes Niederbayern ist nach Jahren erstmals rückläufig und  
Nachrichten und Zahlen aus dem Bereich der Wirtschaft lassen keine Verbesserung  
erkennen. Dies bei bereits jetzt mehr als deutlich feststellbarer massiver Unterfinanzierung  
übertragener Pflichtaufgaben durch Bund und Land. Der Bezirk wird gezwungen, die

ungedeckten Schecks von Bund und Land über die Umlagen von Kommunen einzutreiben, die selbst am Rande der finanziellen Leistungsfähigkeit stehen.

Der Bezirk kann und darf diese Missachtung der Aufgabenverteilung nicht mehr hinnehmen. Lassen Sie mir beispielhaft das 2016 beschlossene Bundesteilhabegesetz, das in mehreren Schritten in Kraft getreten ist und die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung regelt, die Vorgehensweise des Bundes darstellen. Ursprünglich sagte die Bundesebene eine Aufteilung von jeweils 1/3 zu. Somit waren Bund, Land und die Bezirke (Kommunen) gleichmäßig an der Finanzierung beteiligt. Tatsächlich sind die Beteiligungen von Bund und Land gedeckelt worden und ursprünglich 66 % Beteiligung auf nunmehr 45 % mehr als deutlich gesunken. Allein aufgrund dieser Tatsache sind die Ausgaben der Bezirke und damit der Kommunalanteil in diesem Bereich um 50 % gestiegen, sodass ein absolutes Missverhältnis entstand. Zusätzlich wurde das Bundesteilhabegesetz durch das Entlastungsgesetz für Angehörige weiter belastet.

Stark steigende Defizite aus dem Bereich der Kostenerstattung für unbegleitete Minderjährige und junge volljährige Ausländer, bei denen der Staat lediglich eine Kostenerstattung von rund 60 % leistet, stellen große finanzielle Belastungen dar, die der Bezirk nicht ändern kann, aber finanziell übernehmen muss.

Diese überbordenden finanziellen Belastungen des Bezirks aus dem Einzelplan 4 – Sozialaufgaben – sprengen jegliche Finanzplanung ohne die sprunghaft steigenden Finanzierungslücken bei der Hilfe zur Pflege für Menschen mit Behinderung und im Alter überhaupt angesprochen zu haben.

Sehr geehrter Bezirkstagspräsident, werde Kolleginnen und Kollegen. Wenngleich es in unserem Gremium gelungen ist, einen noch verantwortbaren und tragbaren Haushalt 2025 zu gestalten, so muss er auch aufgrund der vorliegenden Zahlen Anlass zu einem Weckruf an Land und Bund sein.

Wir können und dürfen die Handlungsweise der sogenannten großen Politik nicht mehr hinnehmen. Fordern wir unmissverständlich und parteiübergreifend das Konnexitätsprinzip wieder ein. Wer Leistungen gesetzlich beschließt, muss auch Umfang und Anteil der Finanzierung klar festlegen.

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, werte Kolleginnen und Kollegen. Nicht nur die Politik allgemein, sondern auch die Bezirke stehen vor richtungsweisenden Beschlüssen um den Anforderungen an Sie gerecht zu werden. Lassen Sie uns deshalb parteiübergreifend alle Möglichkeiten prüfen um tragfähige Beschlüsse zu finden, zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Fraktion der Freien Wähler bittet Ihnen hierbei ihre Mit- und Zuarbeit an.

Ihnen werte Kolleginnen und Kollegen mit den Damen und Herren der Verwaltung sowie den Pressevertretern und Gästen, herzlichen Dank für Ihren Einsatz zum Wohle Niederbayerns, verbunden mit dem Wunsch für Sie persönlich ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest verbringen zu können, verbunden mit einem erfolgreichen Start ins Jahr 2025 in Gesundheit und Wohlergehen.

Ludwig Waas, FW Fraktionsvorsitzender